

25 Jahre Stadtjugendring

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kolleginnen und Kollegen,



Seit immerhin 25 Jahren steht den Leipziger Jugendverbänden und -vereinen der Stadtjugendring zur Seite. Am 18. Juni 1990 gründeten 13 Vereine und Jugendorganisationen den Stadtjugendring Leipzig e.V. als ihren Dachverband und Interessenvertreter.

Das 25-jährige Bestehen des Stadtjugendring Leipzig e.V. begeht der Verein gemeinsam mit Wegbegleiter*innen und Wegbereiter*innen, Unterstützer*innen und natürlich seinen Mitgliedern in einem lockeren Rahmen am 18. Juni 2015 und blickt dabei auf erfüllte 25 Jahre voller Einmischen, Fördern, Unterstützen und Partizipieren zurück.

Jugendhilfestatistik

Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit

Aus der bisherigen Statistik der öffentlich geförderten Maßnahmen der Jugendarbeit ist mit dem Gesetz zur Verwaltungsvereinfachung in der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfevereinfachungsgesetz, KJVVG) die Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit geworden.

Sie soll erstmals für das Jahr 2015 erhoben werden. Die bisherige Statistik hatte alle vier Jahre Maßnahmen erhoben, die in einer der Kategorien: Kinder- und Jugendfreizeit, Bildungsmaßnahmen, internationale Jugendarbeit oder Mitarbeiterfortbildung, öffentlich gefördert wurden. Gesetzliche Grundlage für die Erhebung sind die Paragraphen 98 bis 101 SGB VIII (KJHG).

Die neue Onlineerhebung soll bundesweit alle offenen und Gruppenangebote sowie Veranstaltungen und Projekte der Jugendarbeit, soweit diese mit öffentlichen Mitteln pauschal oder maßnahmenbezogen gefördert werden, oder der Träger eine öffentliche Förderung erhält, erfassen. Dies betrifft also auch Angebote der Jugendverbände!

Die Erhebung wird von den Statistischen Landesämtern umgesetzt, einige unserer Mitglieder haben die Informationsschreiben des Statistischen Landesamtes Kamenz bereits erhalten. Das Statistische Landesamt Sachsen wird eine Veranstaltung zur Klärung der offenen Punkte durchführen, diese ist für Ende April avisiert.

Warum eigentlich?

Verlässliche Datenlagen und belastbare Zahlen sind eine stete Forderung aus dem jugendpolitischen Bereich, um „beweiskräftige“ Argumente für die politische Argumentation und (beispielsweise) die Begründung von Förderprogrammen zu haben. Außerdem soll die Statistik dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn dienen sowie zur Praxisentwicklung zur Verfügung stehen.

Warum jetzt?

Nachdem die für 2012 geplante Erhebung zu den öffentlich geförderten Maßnahmen ausgesetzt worden war, u.a. aufgrund eines nicht mehr zeitgemäßen Erhebungsinstrumentes sowie unzuverlässiger Datenmeldungen bei vorangegangenen Erhebungen, sieht das KJVVG eine in weiten Teilen veränderte und modernisierte statistische Erfassung der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit vor. Diese neue Erfassung ist vom Statistischen Bundesamt mit Unterstützung der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJStat) im Forschungsverbund mit DJI und TU Dortmund und im Dialog mit Praxis, Politik und Wissenschaft entwickelt worden. Auch der Bundesjugendring und Vertreter*innen der Landesjugendringe waren eingebunden.

STATIS
wissen. nutzen.

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Neukonzeption der amtlichen Statistik
Informationen zum Erhebungskonzept



Statistisches Bundesamt

Müssen wir die Statistik ausfüllen?

Der DBJR gibt, trotz der formulierten Kritik, die Empfehlung Statistik auszufüllen. Die Statistikerhebung erfolgt für alle öffentlich geförderten Maßnahmen aufgrund einer gesetzlichen Anordnung - es könnte also bei Missachtung ein Bußgeld drohen.

Wie läuft die Erfassung ab?

Die Statistikbögen müssen Online ausgefüllt werden, die versendeten Muster dienen nur der Vorbereitung und ggf. Datensammlung. Bis spätestens Februar 2016 soll die Erfassung abgeschlossen sein, allerdings wird das Online-Eingabetool erst im Sommer 2015 freigeschaltet. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Daten der bereits erfolgten Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekte händisch erfasst und gesammelt werden. Ab Sommer kann dann die Eingabe sofort Online, bspw. nach jeder Veranstaltung, erfolgen.

Was wird erfasst?

In der Statistik werden beispielsweise die Art von Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit: Weiterbildungen, Freizeitfahrten, offene Angebote, gruppenspezifische Angebote, etc. erfragt, die Teilnehmer*innenzahlen erhoben und diese dann nach männlich/weiblich/ TN mit Migrationshintergrund aufgeschlüsselt. Außerdem sollen mögliche Kooperationspartner angegeben werden und allgemein die Frage nach den Veranstaltungsorten. Auch Informationen zu den durchführenden Personen werden abgefragt. Die einzelnen Fragen werden sich von Bundesland zu Bundesland jedoch etwas unterscheiden, da die ausführenden statistischen Landesämter eigene Akzente in der Befragung setzen können. In Sachsen sieht sich das Landesamt nur als Erheber und Veröffentlichter, einem anderen Zweck als der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages sieht sich das Amt, nach Auskunft des Kinder und Jugendring Sachsen, nicht verpflichtet.

Wir führen doch bereits eine Statistik für das Jugendamt!

Der Stadtjugendring hat die Problematik mit dem AfJFB besprochen. Für die Jugendverbandsarbeit gibt es die Zusage, dass die kommunale Statistik zugunsten der Bundesstatistik ausgesetzt wird. Für alle anderen prüft das AfJFB derzeit, mit dem Ziel, die Statistik auch als Nachweis für die kommunale Statistikerfassung nutzen zu können, so dass die derzeitige doppelte Erfassung nicht extra anfällt.

Warum gibt es Kritik an der Erhebung?

Der Bundesjugendring und die Konferenz der Landesjugendringe haben sich bereits mit dem Thema befasst. Sie sind sich einig, dass sie keinen Boykott wollen, da im Grunde genommen die Statistik politisch sinnvoll sei und letztendlich, aufgrund der Gesetzeslage, auch nicht zu verhindern. Jedoch soll unbedingt eine Evaluation des Prozesses stattfinden.

Die Kritik sowohl des sächsischen Landesjugendringes, einiger Landesverbände und Jugendringe sowie des Stadtjugendring Leipzig e.V. beziehen sich hauptsächlich auf die Erhebung und die praktische Datenerfassung bei rein ehrenamtlich aktiven Jugendvereinen und, vor allem, den Jugendverbänden:

- Bereits die, in der Erhebung erfolgte, Subsumierung von Angeboten nach §12 (also Angeboten der Jugendverbände) unter § 11 (Jugendarbeit) halten die Jugendringe für jugendpolitisch schwierig.
- Die nicht sauber erfolgte Trennung der erfassten Arbeitsbereiche könnte zu völlig unterschiedlichen Datenmengen führen; zumal einige Kolleg*innen bereits berichten, dass die Adresserfassung teils doppelt, teils überhaupt nicht erfolgte. Praktisch bedeutet das, ein Landesverband gibt die Daten seiner Untergliederungen aus dem gesamten Bundesland ein, die Untergliederungen haben die Aufforderung ebenfalls erhalten und pflegen dieselben Daten für ihre Region ein – wohingegen in andern Bundesländern komplette Landesverbände nebst ihren Untergliederungen überhaupt nicht erfasst werden.

Dies lässt zumindest befürchten, dass die Statistik technisch unsauber ist – und damit ggf. jugendpolitisch falsche Signale verbreiten könnte.

Im Netzwerktreffen der sächsischen Jugendringe wurden u.a. die folgenden Problemlagen benannt:

- es ist ein hoher Beratungsbedarf bei Gliederungen abzusehen
- es bestehen Unklarheiten, welche Maßnahmen wie genau erfasst werden sollen
- die benannten statistischen Zuordnungskriterien, wie männl./weibl., Migrationshintergrund, Art der Maßnahme sind z.T. nicht mehr zeitgemäß und beispielsweise bei Großveranstaltungen, Veranstaltungen mit wechselndem Publikum oder verschiedenen Zielgruppen nicht, oder nur mit übermäßig hohem Aufwand zu erfassen
- die Abgrenzung der einzelnen Maßnahmen nach den Kriterien wie „gruppenorientiert“, „Projekt“ etc. ist in der Praxis schwierig
- die Daten sind nachträglich ggf. schwer zu erfassen, d.h. wenn für Veranstaltungen von Anfang 2015 die Daten nicht bereits vorliegen, können diese nicht sauber nacherhoben werden
- in Kommunen und Kreisen herrschen unterschiedliche Definitionen für unterschiedliche Handlungsfelder, die hier erfragt werden

- in Kommunen und Kreisen existieren z.T. eigene Statistiken, die Vereine und Verbände wären gezwungen, hier doppelte Arbeit zu leisten
- eine Unterscheidung von Hauptamt und Ehrenamt am gezahlten Tarif festzumachen (wie in der Erfassung vorgegeben), ist unsinnig
- die Arbeit von Vereinen und Verbänden mit Kindern wird überhaupt nicht erfasst, obwohl Maßnahmen-Zielgruppen teilweise Kinder UND Jugendliche sind
- nicht zuletzt ist diese umfangreiche Statistikerhebung von rein ehrenamtlich geführten Vereinen und Jugendverbänden nur schwer in diesem Umfang leistbar, da vor allem ehrenamtlich Tätige ihre Freizeit für die inhaltliche Arbeit investieren [wollen] und die mit der Erhebung verbundenen Risiken für (ehrenamtliche) Vorstände, vor allem bei einer Nicht-Erhebung, sind untragbar hoch
- auch bei finanziell gering ausgestatteten bzw. geförderten Projekten stehen Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis, so dass zu befürchten ist, dass diese Projekte auf Fördermittel verzichten, da sie auf diese Weise auch der Statistikerhebung „entgehen“

Im Leipziger Fach-Arbeitskreis „Jugendverbandarbeit und Ehrenamt“ wurde die Erhebung ebenfalls besprochen, die Argumente der Landesebene bestätigt und zusätzliche Feststellungen geäußert:

- die Statistik sei eine absolute Überforderung der ehrenamtlichen Ebene
- es steht die Ankündigung von Jugendgruppen im Raum, dass deren Arbeit eingestellt wird, sollten sie zur Erhebung aufgefordert werden
- die bereits vorhandenen Statistiken könnten genutzt werden, viele aus Landesmitteln geförderte Landesverbände erfassen die Gruppendaten bereits zentral
- eine Datenerfassung sei maximal ab Bereitstellung des Online-Tools möglich, nicht jedoch von Jahresbeginn an
- die Fragetiefe und die nachgefragten Details seien viel zu umfangreich, und teilweise nur durch Nachfrage bei Jugendlichen zu erhalten; die Erfassung/Erfragung eines Migrationshintergrundes (bzw. die „Nicht-Unterstellung“ eines solchen) sei diskriminierend
- die verschickten Anlagen und Erläuterungen seien viel zu detailliert und in der ehrenamtlichen Praxis nicht handhabbar
- der Umfang und die Detailtiefe der Erhebung verleite zu einer unsaubereren Erfassung bzw. „Copy/Paste“-Erfassung, so dass der jugendpolitische Sinn der Statistik ausgehebelt werde
- eine Hilfeleistung durch evtl. vorhandenes Hauptamt sein den Verbänden kaum möglich, da die Erhebung direkt in der Gruppe erfolgen müsse

Fazit:

Es muss Jugendpolitiker*innen und Aktiven der Jugend(verbands)arbeit klar sein, dass die Ergebnisse der Statistik, wie immer sie ausfallen werden, technisch unsauber erhoben wurden und dies (vor allem auf Bundesebene) zu schlechter Auswertbarkeit und Vergleichbarkeit führen werden. Der unterschiedlichen Strukturierung der Jugendhilfe in den kreisfreien Städten und Landkreisen wird diese Statistik jedenfalls nicht gerecht. Eine Evaluation ist zwingend erforderlich und sollte neben den Dachverbänden auch die kommunale und Kreisebene mit einbeziehen, da hier, vor allem im ehrenamtlichen Bereich, die „Arbeit“ anfällt.

Der Stadtjugendring Leipzig wird über den Landesverband und das AfJFB weiterhin die Kritik der Leipziger Verbände und Vereine formulieren, mit dem Ziel, das Thema im Landesjugendhilfeausschuss zu besprechen.

Text Redaktion, Grafik: Cover Informationsbroschüre des statistischen Bundesamtes

Leipzigs Jugend hat gewählt!

Das erste Jugendparlament der Stadt Leipzig ist gewählt!



Am 16. April berief Oberbürgermeister Burkhard Jung in der konstituierenden Sitzung die 20 Jugendparlamentarier*innen, welche in der Wahlwoche vom 23.03.-29.03.2015 die meisten Stimmen auf sich vereinigen konnten.

In seiner Rede dankte der OBM den zahlreichen Wegbegleiter*innen, Stadträt*innen, den langjährigen Mitgliedern der Initiativgruppe Jugendparlament und nicht zuletzt dem Stadtjugendring für die Unterstützung.

Die offiziellen Wahlergebnisse hat die Stadt Leipzig auf ihrer Webseite veröffentlicht: <http://www.leipzig.de/news/news/ergebnisse-der-wahl-zum-ersten-leipziger-jugendparlament/>

Der Stadtjugendring Leipzig e.V. gratuliert ebenfalls allen gewählten Jugendparlamentarier*innen und freut sich auf die Zusammenarbeit. Alle Jugendlichen der Stadt sollen die Möglichkeit haben, ihre Ideen für Leipzig einzubringen und jugendpolitische Themen mitzugestalten. Die monatlichen Sitzungen des Jugendparlamentes werden öffentlich sein und können von interessierten Jugendlichen als Gast besucht werden. Neben der Unterstützung von stadtweiter Jugendbeteiligung ist die pädagogische Begleitung des Jugendparlamentes ist ein Teil des Projektes „Jugendbeteiligung“ des Stadtjugendring Leipzig e.V.

Text: Redaktion

Neue Ansprechpartnerin im Projekt „Jugendbeteiligung“

Mit der Wahl des Jugendparlamentes ging auch die Zeit für Markus Welz im Projekt zu Ende. Er widmet sich jetzt neuen Aufgaben in Mecklenburg-Vorpommern. Der SJR bedankt sich für das tolle Engagement!

Seit Anfang April 2015 hat Elisa Wellner das Projekt übernommen. Elisa hat in diesem Jahr ihr Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Merseburg beendet, zuvor war sie unter anderem Freiwillige im Bereich Politik im Stadtjugendring Leipzig e.V. und hat im ehrenamtlichen Lehrgangsteam des Jugendring mitgearbeitet.



Im Fokus der Weiterentwicklung des Jugendbeteiligungsprojektes befindet sich nun einerseits die pädagogische Begleitung des Jugendparlamentes. Außerdem gehören die Etablierung von Beteiligungsformaten und die Beratung von Akteur*innen in den Planungsräumen in ihren Aufgabenkatalog.

Das „Projekt Jugendbeteiligung“ im Stadtjugendring steht interessierten jungen Menschen als Anlaufstelle zur Verfügung.

Text: Redaktion, Foto: privat

JuLeiCa Auffrischung 2015

Jetzt anmelden!

Die Auffrischung der JuLeiCa, dem Qualifikationsnachweis für ehrenamtlich engagierte junge Menschen, bietet der Stadtjugendring am **06. Juni 2015** an.

In zehn Einheiten wird von Freitagabend bis Samstagnachmittag vorhandenes Wissen wiederholt und über Neuigkeiten in den Modulen Recht, Kindeswohl und Demokratiebildung informiert. Für Teilnehmer*innen von Mitgliedsvereinen kostet die Weiterbildung 10,- Euro, Teilnehmer*innen anderer Vereine zahlen fünf Euro mehr. Auf Wunsch ist zusätzlich auch eine Teilnahme an den Modulen am Freitag, **05. Juni** ab 17 Uhr möglich – an diesem Tag steht die Demokratiebildung im Vordergrund, beispielsweise stellen sich Mitglieder des Jugendparlamentes vor.

Erste Hilfe für Jugendleiter*innen

Die Schulung „Erste Hilfe für Jugendleiter*innen“ findet am **07. Juni 2015** statt. Der Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ sollte als Grundlage vorher absolviert worden sein.

Anmeldeschluss für beide Ausbildungen ist der 12. Mai 2015.

Die Anmeldeformulare gibt es hier: www.stadtjugendring-leipzig.de



Text: Redaktion, Grafik: Jugendring Niedersachsen

Weiterbildungsreihe für Jugendliche

Weitere Workshops und Module für den Demokratieführerschein

Ferienzeit ist Workshopzeit im Stadtjugendring. Wir nutzen die Osterferien um jugendliche Referent*innen fit für die Ausbildung des Demokratieführerscheins zu machen, jetzt freuen sich alle, ihr Wissen in neuen Modulen anwenden zu können.

Die Workshops in den Sommerferien richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 21 Jahren. Alle Module können kostenfrei besucht werden und sind für den Demokratieführerschein anrechenbar.

Rechtzeitige Anmeldung sichert die besten Plätze!

Demokratie – ich mache mit!

15. Juli 2015, 10 bis 16 Uhr, im Seminarraum des Stadtjugendring Leipzig e.V.

Erfahre mehr über die politischen Strukturen in deiner Stadt. Damit du weißt, wo du dich und deine Anliegen einbringen kannst.

Anmeldung bis 01. Juli erforderlich!

Verhandeln und reden mit Politik und Medien

22. Juli 2015, 10 bis 16 Uhr, im Seminarraum des Stadtjugendring Leipzig e.V.

In einem kleinen Verhandlungstraining machen wir dich fit, damit du deinen Standpunkt möglichst erfolgreich verteidigen kannst - ob politisch oder medial.

Anmeldeschluss: 15. Juli 2015

Planspiel Jugendparlament

22. Juli 2015, 10 bis 16 Uhr, im Seminarraum des Stadtjugendring Leipzig e.V.

Einen Tag in die Rolle des Leipziger Jugendparlamentes schlüpfen und über jugendrelevante Themen diskutieren: von der Vorlage bis zum fertigen Beschluss!

Anmeldeschluss: 15. Juli 2015

Text & Foto: Redaktion

Neues aus dem Jugendhilfeausschuss

Förderung 2015 im Doppelhaushalt 2015/2016 beschlossen

Im JHA am 23. März wurde die Förderung der Freien Träger der Jugendhilfe für 2015 beschlossen. Die gute Nachricht: Unsere Anträge auf Erhöhung der Förderung der Freien Träger der Jugendhilfe für 2015 und 2016 wurde in voller Höhe vom Stadtrat beschlossen. Das bedeutet vor allem, dass die vorgesehenen Kürzungen aus dem Herbst 2014 abgewendet werden konnten – ein großer Erfolg! Dank an alle die daran mitgewirkt haben!

Der Bereich der Jugendverbandsarbeit konnte auf 60.000€ aufgestockt werden, die meisten Jugendverbände (bis auf 4 Verbände) erhalten somit ihre beantragte Fördersumme. Allerdings ist der „Pro- Kopf- Satz“ immer noch sehr gering. Die Förderproblematik und die Komplexität des Fördermodells wird im Fach-AK weiter verfolgt werden.

Jugendhilfeausschuss – neue Vertretung für den Stadtjugendring

Der Jugendring hat einen Antrag an den Leipziger Stadtrat gestellt, eine Umbesetzung seiner Vertreter vorzunehmen. Stefan Kupietz (Johanniter Jugend) hat seinen Sitz aus persönlichen Gründen niedergelegt. Katja Meier soll planmäßig ab Ende März den Sitz übernehmen.

Texte: Redaktion

Beiträge unserer Mitglieder

Evangelisch Reformierten Kirche: Aus unserer Jungen Gemeinde

Los ging es gleich im neuen Jahr mit den Vorbereitungen auf die große Kinderrüstzeit in den Winterferien. Auch in diesem Jahr führen wieder Jugendliche als Teamer mit und unterstützten damit ganz wesentlich das Team aus erwachsenen Mitarbeitern um Pastorin Bucksch.

Für die Rüstzeit mit dem Titel „Artist Artur und das Geheimnis des klapprigen Zirkuskarrens“ zeichneten die Jugendlichen Arturs Bibel-Bibliothek auf eine große Stoffbahn: das Regal, in dem alle Bücher der Bibel stehen, bildete den Mittelpunkt der Manege im Forsthaus Oberwaiz.

Zu einem Gesprächsabend zum 70-jährigen Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus luden die Jugendlichen generationsübergreifend ein: am 16. Januar war Bernhard Keller zu Gast und berichtete von seiner außergewöhnlichen Fahrradfahrt zum Erinnern an die Befreiung vor 70 Jahren. Mitten im Januar hatte er sich aufgemacht und erzählte an den Etappenorten über seine Pilgerfahrt zwischen den ehemaligen Jugendlagern in Moringen und Łódź (Litzmannstadt). Der Abend stand unter dem Motto „Opfer, Täter, Stille Helden“.

An zwei Jugendabenden im Januar ging es thematisch um das Selbstbild der Jugendlichen: Kann ich andere annehmen - und kann ich mich selbst annehmen, so wie ich bin? „Yes, I am. Wie wurde ich? Wie bin ich? Kann ich sein, wie ich bin? Fragen! Gibt es eine Antwort?“ war der Titel der JG-Abende am 23. und 30. Januar mit Gemeindefereferentin Jacqueline Gabener.



Im März und April planen die Jugendlichen, sich mit der Lebenssituation von Flüchtlingen in Leipzig zu beschäftigen. Unter dem Jesus-Wort aus Matthäus 25, Vers 35: „**Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen**“ möchten sie jugendliche Flüchtlinge in die Junge Gemeinde einladen, mit ihnen kochen und essen, und das Gespräch suchen.

Im Mai beginnen die Vorbereitungen auf ein Jugendprojekt, zu dem die Junge Gemeinde wieder alle Gemeindeglieder einlädt: „**Schritt für Schritt auf den Wegen des Lebens. Percussion acts der Jungen Gemeinde der Evangelisch Reformierten Kirche**“ ist der Titel.

Anlässlich der Ausstellungseröffnung in der Kirche mit Fotografien aus dem Buch von Jacqueline Gabener „Wege ins Licht sind Wege der Freiheit“

werden die Jugendlichen am Freitagabend, den 29. Mai ihre Ergänzungen und Fortschreibungen zu den Texten darbieten. Das Programm soll auch zur „Nacht der offenen Gotteshäuser“ am Mittwoch, den 3. Juni aufgeführt werden.

Den Abend wird um 22.00 Uhr ein Nachtgebet für die Stadt beschließen, an dem die Jugendlichen ebenfalls mitwirken. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Daneben wird es bei den wöchentlichen JG-Abenden am Freitag von 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr wieder ein buntes, vielgestaltiges Programm geben, das die Jugendlichen unter Anleitung von Jugendleiterin Michele in eigener Verantwortung festlegen. Ein Einladungsflyer mit allen Informationen zum aktuellen JG-Programm wird per E-Mail in jeder Woche versandt.

Zur Jungen Gemeinde sind alle Jugendlichen nach der Konfirmation herzlich willkommen!

Text & Fotos: Elke Bucksch, Ev.Reformierte Jugend

INSPIRATA e.V. „mathemachen“

„mathemachen“ ist ein Projekt des INSPIRATA e.V. und des Mathematischen Instituts der Universität Leipzig. In der aus 20 Stationen bestehenden Lernumgebung, können junge Menschen zu verschiedenen mathematischen Themenbereichen wie Symmetrie, Formen, Muster, Körper, Brüche, Kryptographie die theoretischen Zusammenhänge –wortwörtlich- be-greifen und Mathematik erleben.

Die Schülerinnen und Schüler werden selbst aktiv und forschend tätig. Sie können Aufgaben entsprechend ihres Leistungsvermögens auswählen und diese allein, mit einem Partner oder in der Gruppe in selbst bestimmtem Tempo durch Ausprobieren, Experimentieren und Überlegen lösen. Das ist besonders für Kinder mit Migrationshintergrund wichtig, denen unabhängig von ihrer individuellen Begabung oft Sprachschwierigkeiten den Zugang zur Mathematik erschweren.

Die Exponate bauen auf bei allen Kindern vorhandenen Fähigkeiten auf – wie Formen, Muster oder Symmetrien zu erkennen – und regen die Kinder an, selbst logische Zusammenhänge zu finden. Verschiedene Schwierigkeitsstufen jedes Exponates ermöglichen es den Kindern, eine Aufgabe zu finden, die genau zu ihrem Entwicklungsstand passt. Dies ist z.B. für Inklusionklassen hilfreich.



Die ansprechende, farbenfrohe Gestaltung der Stationen weckt das Interesse der Schüler/innen. Sie werden nicht durch lange oder komplizierte Anweisungen abgeschreckt, sondern durch eine Frage neugierig auf das Material gemacht, dass sie dann selbstständig erforschen. Die großen Tische bzw. Wandexponate mit aufgedruckten Vorlagen und Anregungen ermöglichen es mehreren Schülerinnen und Schülern, gleichzeitig an einem Thema zu arbeiten, und fördern so Kommunikation und Teamfähigkeit.

Auch für Lehrer-Fortbildungen kann der „mathemachen“-Bereich genutzt werden.

Altersgruppe: 4. bis 7. Klasse (auch Kinder mit Migrationshintergrund und Inklusionklassen)

Teilnehmerzahl: min. 15 bis max. 28 Schüler/innen

Zeiten: nach Voranmeldung montags bis freitags, jeweils ab 8:30 Uhr / 10:30 Uhr / 12:30 Uhr / 14:30 Uhr

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3,50 € pro Schüler/in, Begleitperson frei

"Film und Wissenschaft – kann das zusammenpassen?"

Etwa nur für langweilige Dokumentationen, die nur für hochstudierte Fachleute verständlich sind? Keinesfalls! Erleben Sie, wie in vielen großen Filmen auf den ersten Blick banale, jedoch unglaubliche Wissenschaft stecken kann.

Erleben Sie in der INSPIRATA ein Zusammenspiel zwischen „Kopf“ und „Kino“. Und lassen Sie sich gesagt sein: Danach werden Sie vielleicht einen oder zwei ihrer liebsten Filme mit anderen Augen betrachten. Wir freuen uns schon auf ihren Besuch!

Unsere jüngeren Besucher können auch beim einmaligen INSPIRATA-Filmquiz mitmachen und kleine Preise gewinnen!"

Inspirata speziell zur Museumsnacht Halle & Leipzig am 25. April 2015

Texte & Fotos: INSPIRATA e.V.

Transatlantisches Blogprojekt

Was verbindet Leipzig & Houston, Erfurt & Shawnee, Magdeburg & Nashville und andere deutsch-amerikanische Partnerstädte?



Junge Journalisten und an den USA Interessierte können sich seit Anfang des Jahres auf Spurensuche begeben und ihre Beiträge auf usa.jugendpresse-sachsen.de veröffentlichen.

Die Jugendpresse Sachsen e.V. und das US-Generalkonsulat Leipzig unterstützen die Teilnehmenden bei ihren Recherchen und der Erarbeitung ihrer Reportagen, Berichte, Interviews, Rezensionen, Podcasts und Fotoreihen.

Die ersten Blogbeiträge werden im Frühling veröffentlicht. Neue Blogger und Bloggerinnen sind natürlich jederzeit herzlich willkommen!

Mehr Informationen zum Projekt finden sich natürlich auf dem Projektblog selbst: usa.jugendpresse-sachsen.de

Jugendjournalistenpreis 2015: JETZT bewerben!

Zum 11. Mal vergeben die Jugendpresse Sachsen e.V. und das Sächsische Staatsministerium für Kultus den Jugendjournalistenpreis an die besten Schülerzeitungen aller Schulformen in Sachsen.

Zudem werden natürlich wieder herausragende Einzelbeiträge der Altersgruppen 6 bis 14 Jahre und ab 15 Jahre gekürt, das beste Foto, die beste neugegründete Schülerzeitung und dieses Jahr auch der beste Onlineauftritt.

Einsendeschluss ist der 02. Mai 2015 (Poststempel), das Anmeldeformular und die Teilnahmebedingungen sind als Flyer im Büro in der VILLA und auf www.jugendjournalistenpreis.de zu finden.

Die feierliche Preisverleihung steigt am 27. Juni in der Villa Ida der Medienstiftung der Sparkasse in Leipzig.

Und im Anschluss feiert die Jugendpresse Sachsen dieses Jahr ihr 25. Jubiläum und freut sich auf zahlreiche Gäste!

Anmeldungen bitte bis zum 01. Juni an jps@jugendpresse.de



Texte, Grafiken & Foto: Jugendpresse Sachsen e.V.

Alle Termine im Überblick

Termine für Mitglieder

- 28. Mai 2015, Hauptausschuss
- 18. Juni 2015, 25 Jahre Stadtjugendring
- 09. September 2015, Vollversammlung

Weiterbildungstermine

Strukturen und Finanzierungen der Jugendhilfe

1. Juli 2015, 9 bis 12 Uhr

Qualifizierte Antragsstellung beim Amt für Jugend, Familie und Bildung
Unsere Geschäftsführerin steht für Fragen zur Leistungsbeschreibung und zur Erstellung von Kosten- und Finanzierungsplänen zur Verfügung.
Für Mitglieder ist diese Weiterbildung kostenfrei. Eine Anmeldung (evtl. schon mit konkreten Fragen) ist erforderlich.
Anmeldeschluss: 15. Juni 2015

Demokratische Prozesse und Beteiligung für Jugendliche spannend gestalten

20. August 2015, 9 bis 15 Uhr, Volkshochschule Leipzig

Fortbildung für Multiplikatoren, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen
Demokratie ist die bisher einzige Alternative zur Diktatur, aber wie können Jugendliche für demokratische Prozesse begeistert werden? Der Fachtag bietet einen spannenden Austausch über Projektideen, die erprobt sind und gut funktioniert haben oder wo es auch mal geklemmt hat. Jugendliche selbst werden erzählen, was sie motiviert, wofür sie sich warum engagieren und wie ihrer Meinung nach Beteiligung am besten gelingt. Weiterhin werden Leipziger Projekte sowie Finanzierungs- und Unterstützungsangebote, wie z. B. die Internationale Demokratiekonferenz, der Kinderrat, das Leipziger Jugendparlament und Schulprojektstage vorgestellt.

Fachtag Jugend(verbands)arbeit

7. November 2015, ganztägig: **Fachtag Jugend(verbands)arbeit**

Eine Fachtagung für ehren- und hauptamtlich in der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit Tätige.
Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit sind dynamische Arbeitsfelder mit besonderen Herausforderungen - insbesondere für ehrenamtlich Engagierte.

Auf dem Fachtag werden neue Aufgabenfelder für die Jugendverbandsarbeit und Entwicklungen in Leipzig besprochen, sowie mögliche Weiterentwicklungen für die Ausbildung von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen (Assistenzausbildung).

Die Themen des Fachtages sind breit gestreut, von Erfahrungsaustausch über Problemlagen im Ehrenamt und die Anforderungen an die Jugendleiter/-innen-Ausbildung, Inhalte & Methoden für die Ausbildung junger Ehrenamtlicher (unter 16 Jahre), Kindeswohl, Wertevermittlung im Jugendverband, Beteiligung und Integration/Inklusion.

Mit spannenden Work- und Info-Shops sowie Best-Practice-Beispielen werden wir den Teilnehmer*innen der Veranstaltung die Gelegenheit bieten, ihre persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Teilnehmenden sollen als Multiplikatoren die Ergebnisse der Fachtagung in ihre Verbände und Vereine hineinragen können.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen bitte per E-Mail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de oder telefonisch: 0341 689 48 59

Impressum

Redaktionsschluss für das nächste SJR-Quarterly ist bereits der 23. Mai 2015!

Unterstützen Sie uns! Bitte spenden Sie: **Unsere Kontoverbindung bei der Sparkasse Leipzig:**
IBAN: DE06 86055592 1146900747
BIC: WELADE 8 LXXX

Unsere Arbeit ist als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt. Spenden und Förderbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Quarterly abonnieren? E-Mail genügt! sjr@stadtjugendring-leipzig.de

Stadtjugendring Leipzig e.V., Dresdner Straße 82, 04317 Leipzig, Tel.: (0341) 689 48 59

www.stadtjugendring-leipzig.de
www.facebook.com/sjrleipzig



Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth, Geschäftsführerin: Corinna Graf, Registergericht: Amtsgericht Leipzig, VR.Nr.: 511/91

Redaktion: Corinna Graf, Katja Meier, Gunnar Georgi; alle Fotos und Grafiken, wenn nicht gekennzeichnet: © Archiv Stadtjugendring Leipzig e.V.

Bisherige SJR Quarterly und Pressemitteilungen können auf der o.g. Internetseite nach gelesen werden: Der Stadtjugendring Leipzig e.V. als Herausgeber übernimmt für externe Links, auf die in dieser Publikation verwiesen wird, keine Haftung. Für die Inhalte externer Links ist allein deren Betreiber verantwortlich.